

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Dirk Sonnenwald [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Maximianus Herculeus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18245427</p>
---	--

Beschreibung

Unten links gelocht, oben rechts ehemals gelocht und ausgerissen. - Die Zahl 96 auf der Rs. weist auf den Gewichtsstandard dieser neueingeführten Silbermünze (als Ersatz für den Denar) von 1/96 des römischen Pfundes hin (ca. 3,41 g). Eine solche Versicherung war bei der Einführung neuen Geldes in der Folge der Münzreform unter Diocletianus sehr zweckmäßig. Vgl. RIC VI S. 94.

Vorderseite: Kopf des Maximianus mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Wertzahl 96 über Münzstättenkürzel im Kranz.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.69 g; Durchmesser: 18 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 300 n. Chr.

wer

wo Pavia

Beauftragt wann

wer

Maximian Herculeus (240-310)

wo

Wurde wann

abgebildet
(Akteur)

wer Maximian Herculius (240-310)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Argenteus
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Silber
- Spätantike

Literatur

- RIC VI Nr. 20 b (ca. 300 n. Chr)..